

Der Bucher mit Futtermitteln.

Die Genossenschaft der Milchweier hat gegen den Trebernhändler Heinrich B e r d a c h die Anzeige wegen Preistreiberei erstattet, weil er den Meterzentner Masttrebern, einen Abfall bei der Biererzeugung, der ein Futtermittel für Rüge ist, von der Diefinger Brauerei für 235 Kronen gekauft, aber für nicht weniger als 8 Kronen verkauft hat. Mit den Kosten, die er außer dem Einkaufspreis hatte, kamen ihm die Trebern auf 314 Kronen zu stehen. Bei einem Einkaufspreis von 314 Kronen ein Nutzen von 476 Kronen — da kann man sich mit dem Striege befreunden. Gestern war Berdach vor dem Bezirksgericht Leopoldstadt angeklagt. Der Richter Landesgerichtsrat P i c k verurteilte ihn b l o ß a u f s e c h s h u n d e r t K r o n e n G e l d s t r a f e, einem Pappenspiel, den der Herr Berdach spielend zahlen kann. Dabei nahm Herr Landesgerichtsrat P i c k noch den großen Gewinn, den Berdach erzielt hatte, als erschwerend an. Je ärger der Preistreiber und je erfolgreicher der Bucher — desto milder die Strafe.